

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 443

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: fr. 6.
2e semestre . . . 3.
Étranger: Plus frais de port

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 3 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration. Includes subscription rates and contact info for Rodolphe Mosse.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 25. November. Landw. Verein Thalheim-Gütighausen in Thalheim (S. H. A. B. Nr. 432 vom 19. November 1903, pag. 1725).

25. November. Inhaberin der Firma A. Lapp-Schweizer in Zürich I ist Frau Anna Lapp geb. Schweizer, von München-Gladbach, in Zürich I. Modegeschäft und An- und Verkauf von Liegenschaften, Sihlstrasse 26.

26. November. Landw. Verein Affoltern a./A. in Affoltern a. A. (S. H. A. B. Nr. 327 vom 26. September 1901, pag. 1305). An Stelle von Jacob Zimmermann, dessen Unterschrift amitt gelöscht wird, wurde als Vizepräsident gewählt: Rudolf Suter, von und in Zwillikon; derselbe führt kollektiv mit dem Aktuar für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift.

26. November. Die Firma Perkhof & Cie in Zürich III S. (H. A. B. Nr. 362 vom 21. September 1903, pag. 1446) — Gesellschafter: Joseph Perkhof und Joseph Westreicher, und Prokuristen: Jakob Sausele und Theodor Perkhof — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Franz Perkhof, von Fliesch (Tirol), und Frau Katharina Perkhof geb. Schneider, von Fliesch (Tirol), beide in Zürich III, haben unter der unveränderten Firma Perkhof & Cie in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 26. November 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Perkhof & Cie» übernimmt. Der Gesellschafter Franz Perkhof führt allein die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Sausele, von Wergenstein (Grubünden), in Zürich III. Baugeschäft, Zementgasse 19.

26. November. Nathan Weill und David Weill, beide in Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma N. Weill & Cie in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1903 ihren Anfang nehmen wird. Herren-Konfektion en gros, Sihlstrasse 7.

26. November. Inhaberin der Firma Frau Johanna Bergdorf in Zürich V ist Frau Johanna Bergdorf geb. Mayer, von Riedern (Amt Waldshut, Baden), in Zürich V. Betrieb des Restaurant zum Freiboh. Mühlebachstrasse 47. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Aloys Bergdorf-Mayer.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 24. November. In der Firma Locher in Bern (S. H. A. B. 1901, pag. 1245 und 1593) erlischt die an Emma Bürki erteilte Prokura. Ige Austrittes; an deren Stelle wird Prokura erteilt an Felix Locher, Sohn, von und in Bern.

25. November. Die Genossenschaft unter der Firma Prudentia, Schweiz. Spar- & Loos-Verein in Bern (S. H. A. B. 1894, pag. 767) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. November 1903 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

25. November. Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 621; 1895, pag. 1335; 1898, pag. 149; und 1903, pag. 949). Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Juli 1903 hat das bisherige Aktienkapital von Fr. 1,400,000, eingeteilt in 2200 Aktien à Fr. 500, auf die Hälfte reduziert, durch Herabsetzung der einzelnen Aktien um Fr. 500 auf Fr. 250. Sodann wurde eine Ergänzung des Aktienkapitals um Fr. 550,000 beschlossen, eingeteilt in 2200 Aktien à Fr. 250. Das gegenwärtige Aktienkapital besteht also aus 2200 Aktien Serie A à Fr. 250 und 2200 Aktien Serie B à Fr. 250, zusammen Fr. 1,400,000. Die Unterschrift des gew. Verwaltungsrates-Präsidenten Georg Marcuard, von und in Bern, ist infolge Demission desselben erloschen. Das rechtliche Domizil der Gesellschaft befindet sich nunmehr im Bureau des gegenwärtigen Verwaltungsratspräsidenten Nationalrat Hirter, Gurtengasse 3, in Bern.

Bureau Biel.

26. November. Die Genossenschaft unter der Firma Gesellschaft der vereinigten Schweizer Uhrenfabrianten (Société des fabricants d'horlogerie Suisses réunis), mit Sitz in Biel, hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. November 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweizerischen Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen getroffen (S. H. A. B. Nr. 281 vom 13. August 1900): Die Genossenschaft führt fortan die Firma Gesellschaft vereinigter Schweizer und Glashütter Uhrenfabrianten (Société de Fabricants d'horlogerie suisses et Glashüttes réunis). Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau de Courtelary.

25. November. L'Association des Usiniers de la Suze, avec siège à Corgémont (F. o. s. du c. du 21 novembre 1903, page 1733), fait savoir par les présentes que son secrétaire-caissier Fritz Courvoisier est le Dr. Fritz Courvoisier, avocat, à Bienne.

Bureau Erlach.

25. November. Die infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Erlach vom 28. August 1903 von Amteswegen vorgenommene Löschung der Firma Antoine Tavoli in Müntschemier (S. H. A. B. Nr. 341 vom 2. September 1903, pag. 1362) wird, nachdem der Konkurs vom Richter widerrufen und der Inhaber wieder in die Verfügung über sein Vermögen eingesetzt worden ist, wieder aufgehoben. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

25. November. Die Firma Martin Böhm in Langnau (S. H. A. B. Nr. 340 vom 19. September, pag. 1357) ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzuges des Inhabers nach Bern erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1903. 26 novembre. Dans son assemblée générale du 11 décembre 1901, la Société de fromagerie du Pâquier, au Pâquier (F. o. s. du c. du 29 novembre 1887, n° 109, page 904), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Président Félix Risse, au Pâquier; Alphonse Vallélan, secrétaire; et Alphonse Pasquier, caissier; tous au Pâquier. Dans son assemblée du 12 mars 1903, elle a nommé Jean Ruffieux, au Pâquier, secrétaire en remplacement de Alphonse Vallélan, démissionnaire. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale.

26 novembre. Dans son assemblée générale du 19 août 1903, la Société de laiterie de Rueyres-Treyfayes, à Rueyres-Treyfayes (F. o. s. du c. du 7 février 1895, n° 31, pag. 123), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Président Joseph Delabays, à Rueyres; secrétaire Adrien Monney; et membres: André Blanchard, Pierre Monney, Justin Monney et Louis Ecoffey, tous à Rueyres-Treyfayes. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale.

Bureau de Fribourg.

25 novembre. La raison Anna Zahnd, à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, page 930), a cessé d'exister, ensuite de renonciation de la titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1903. 24. November. Die Inhaberin der Firma Stephanie Trog in Olten (S. H. A. B. 1890, pag. 791), Stephanie Trog, von und in Olten, nun Ehefrau des Konstantin von Arx, Bauunternehmer in Olten, ändert ihre Firma ab in Stephanie von Arx-Trog.

25. November. Inhaber der Firma Jos. Gerny Spengler in Trimbach ist Josef Gerny, von und in Trimbach. Natur des Geschäftes: Spenglerei und Magazin für Haushaltsartikel.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 25. November. Die Firma Eduard Seel in Basel (S. H. A. B. Nr. 114 vom 20. März 1902, pag. 441-42) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Agentur und Kommission.

26. November. Inhaber der Firma E. Helmerking in Basel ist Ernst Helmerking, von Schiaden (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Comestibles. Geschäftslokal: Schneidergasse 4.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1903. 25. November. Die Firma Ulrich Preisig z. Alpstein in Gais (S. H. A. B. Nr. 385 vom 26. November 1901, pag. 1577) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

26. November. Die Genossenschaft unter der Firma Käsegesellschaft Zelig in Wolfhalden (S. H. A. B. Nr. 228 vom 25. Oktober 1892, pag. 948 und dortige Verweisung) hat laut Beschluss der Generalversammlung vom 8. Dezember 1902 die Käseerei verkauft. Die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation durch die bisherigen Vorstandsmitglieder erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 25. November. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kantonalen Registerführers, gemäss Art. 26 al. 2 der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Zwischen Joseph Hofmaier-Zapp und Justin Hofmaier-Wyss, beide von Büchel, Gemeinde Amtzell, Oberamt Wangen, Württemberg, und wohnhaft in Rorschach, besteht unter der Firma Gebrüder Hofmaier in Rorschach eine Kollektivgesellschaft, Holz- und Kohlenhandlung, Grünholzstrasse beim Gränack.

25. November. Allgemeine Consumgenossenschaft Flums, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 195 vom 30. Mai 1900, pag. 783). Aenderungen in der Kommission: Arnold Hartmann, Präsident; Emanuel Kunz, Vizepräsident; Louis Rinderer, Verwalter; Johann Gantner, Kassier; Joseph Neyer; alle fünf wohnhaft in Flums. Der Verwalter Louis Rinderer wurde gleichzeitig auch zum Aktuar gewählt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1903. 26. November. Inhaber der Firma **Rudolf Richner-Richner** in Gränichen ist **Rudolf Richner**, von und in Gränichen. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: Schnartwil.

Bezirk Brugg.

26. November. Inhaber der Firma **H^{ch} Obrist** in Windisch ist **Heinrich Obrist**, von Riniken, in Windisch. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Hadern-, Knochen- und Metallhandlung. Geschäftslokal: Zürcherstrasse Nr. 198 und 200.

Bezirk Kulm.

25. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Wasserversorgung Unterdorf Reinach** in Reinach (S. H. A. B. Nr. 76 vom 1. März 1900, pag. 308) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist **Albert Soland**, von Reinach; Vizepräsident ist **Robert Eichenberger**, von Beinwil; Aktuar ist **Jb. Erismann**, von Beinwil; alle in Reinach.

25. November. Inhaber der Firma **Fritz Wüthrich, Käser**, in Schöftland ist **Fritz Wüthrich**, von Trub (Kt. Bern), in Schöftland. Natur des Geschäftes: Käsefabrikation. Geschäftslokal: Käseereigebäude.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1903. 25. November. Die Einzelfirma «**Rietmann & Aellig**» in Catania, hat ihre in Bischofszell errichtete Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 126 vom 2. April 1902, pag. 502) aufgegeben; die Firma **Rietmann & Aellig** in Bischofszell ist daher erloschen und fällt die an **Johannes Mumenthaler** erteilte Procura dahin.

25. November. Die Firma «**Mumenthaler & Co**» in Catania, Sizilien (Kommanditgesellschaft zwischen **Johannes Mumenthaler**, von Langenthal (Bern), in Bischofszell, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und **Peter Aellig**, von Frutigen (Bern), wohnhaft in Catania, als Kommanditär im Betrage von Lire fünftausend (Lire 5000), eingetragen im Handelsregister der Provinz Catania) hat am 30. Juni 1902 in Bischofszell eine Zweigniederlassung unter derselben Firma **Mumenthaler & Co** errichtet. Ausser dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokurist befugt: **Friedrich Kehrl**, von Utzenstorf, Bern, wohnhaft in Catania. Exportgeschäft von Wein.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1903. 24. novembre. La société anonyme ayant pour titre **Société anonyme de l'agence de publicité Haassenstein & Vogler**, à Genève, avec succursale à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 28 décembre 1894, n° 279; 30 avril 1897, n° 122; et 11 novembre 1898, n° 310), a, dans son assemblée générale du 27 juin 1902 modifié l'article 35 de ses statuts, sans toutefois que cette modification apporte un changement quelconque aux publications précédentes. En outre, l'assemblée a appelé aux fonctions d'administrateur **Henry Georg**, négociant, domicilié à Genève, en remplacement de **Ant.-M. Cherbuliez**, décédé. **Henry Georg** signe collectivement avec un des autres membres du conseil d'administration.

24. novembre. La Société de Tir à La Sagne, à La Sagne (F. o. s. du c. des 3 avril 1886, n° 33, et 4 avril 1891, n° 77), a nommé secrétaire du comité en remplacement de **Zélim Tissot**, décédé, **William Greillat**, domicilié à La Sagne, qui signera collectivement avec le président **Alfred Rieker** au dit lieu, au nom de la société.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

25. novembre. La maison **A. Huguenin**, à Travers (F. o. s. du c. du 5 septembre 1902, page 1302), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

25. novembre. Dans son assemblée générale du 23 février 1903, la Société de l'Immeuble du Cercle Républicain de Couvet, société anonyme, dont le siège est à Couvet (F. o. s. du c. des 7 juillet 1883, II^e partie, page 811; 5 novembre 1887, page 846; et du 16 août 1895, page 872), a nommé son comité qui s'est constitué comme suit: Président **Jules Dubois**; vice-président **Edouard Brauen**; secrétaire-caissier **Fritz Flückiger**, tous domiciliés à Couvet.

Bureau de Neuchâtel.

25. novembre. Le comité de la société du Cercle de lecture, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 4 juin 1891, n° 127, page 517), a nommé trésorier en remplacement de **Auguste Junod**, décédé, **Emmanuel de Montet**, de Vevey et Corsier (Vaud), domicilié à Neuchâtel.

25. novembre. La société anonyme ayant pour titre **Société anonyme de l'Agence de Publicité Haassenstein et Vogler**, à Genève, avec succursale à Neuchâtel, a, dans son assemblée générale du 27 juin 1902, modifié l'article 35 de ses statuts, sans toutefois que cette modification apporte un changement quelconque aux publications précédentes. En outre l'assemblée a appelé aux fonctions d'administrateur **Henry Georg**, négociant, domicilié à Genève, en remplacement de **Antoine-M. Cherbuliez**, décédé. **Henry Georg** signe collectivement avec un des autres membres du conseil d'administration.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 16580. — 25 novembre 1903, 8 h.

Société anonyme des Chocolats au lait F. L. Cailler, Broc (Suisse).

Chocolats, chocolats au lait, en poudre et en tablettes, cacao, articles de réclame concernant ces produits.



Nr. 16581. — 24. November 1903, 6 Uhr.

Max Halder, Fabrikant, Luzern (Schweiz).

Kindermehl.



Nr. 16582. — 24. November 1903, 6 Uhr.

Max Halder, Fabrikant, Luzern (Schweiz).

Voll-Rahmkäsechen.

PETITES SUISSES DOUBLE

Nr. 16583. — 24. November 1903, 6 Uhr.

H. Williamson, Limited, Fabrik, Büren a. A. (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile und Etuis.



Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich.

Bilanz auf den 31. Dezember 1902.

Aktiva.		Passiva.	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,595,125	—	1) Aktien oder Garantie-Kapital	—
43,234,160	35	2) Reservefonds	200,536 07
747,000	—	3) Prämienreserve (Deckungskapital)	54,009,815 74
9,896,922	29	4) Prämienüberträge	1,601,619 69
3,512,442	25	5) Reserve für schwebende Versicherungsfälle	78,084 45
306,027	—	6) Gewinnreserve der mit Gewinnanteil Versicherten	7,070,119 32
3,703,170	33	7) Sonstige Reserven	436,952 61
313,751	22	8) Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	—
921,501	—	9) Barkautionen	43,048 23
96,997	50	10) Sonstige Passiva	1,598,745 68
465,887	64	11) Gewinn abh.	1,552,949 98
—	—		
93,887	19		
—	—		
66,586,871	77		

Schweizerisches Staatsinteresse im Eisenbahnwesen.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen, die wiederholt in schwierigen Situationen in anerkanntester Weise die gesamt schweizerischen Interessen sehr energisch gegen begehrliche Ansprüche und destruktive Tendenzen verteidigt hat, fñhrt sich, da wieder Gefahr im Anzuge ist, verpflichtet, ihre Auffassung betreffend Konzessionserteilung für neue Hauptbahnen nochmals darzulegen. (Vergl. S. H. A. B. Nr. 292 vom 5. August 1902; Schweizerische Eisenbahnbauten; Nr. 257 vom 29. Juni 1903; Eidgenössische Eisenbahnpolitik; Nr. 77 vom 27. Februar 1903; Badische Eisenbahnpolitik und Eisenbahnschuldentilgung, Hiltys' politisches Jahrbuch 1901, pag. 115 ff.).

Die Schlussnahme der Bundesbahnen ergibt sich mit zwingender Gewalt aus den ihnen obliegenden rechtlichen und volkswirtschaftlichen Verpflichtungen. Demgegenüber sollten wenigstens die Direktoren und Aufsichtsräte, am besten auch noch die Aktionäre konkurrierender Privatunternehmungen, bei parlamentarischen Beschlussfassungen in den Ausstand treten müssen. Leider scheint es auch für viele in lokalen Interessen belangende Personen noch befremdlich, wenn die notwendigen Konsequenzen aus dem Übergang vom Privat- zum Staatsbahnsystem, lediglich im schweizerischen Allgemeininteresse, gezogen werden. Sollte nicht unser Subventionssystem dazu beigetragen haben, die Idee zu befestigen, dass die Pflicht des Bundes, den kantonalen und lokalen Bestrebungen beizustehen, immer weiter sich erstreckt?

Wir haben in unserem Eisenbahnrückkaufsgesetze die Bestimmung der Verwendung aller Ueberschüsse für Verkehrszwecke (Verbilligung, Verbesserung und Vermehrung der Verkehrsmittel), damit ist jeder fiskalische Gedanke ausgeschlossen. Nun verlange man nicht unmögliches von den Bundesbahnen! Ihre erste Aufgabe ist: ihre Betriebskosten zu decken und dabei auch ihre Arbeiter angemessen zu bezahlen, sodann ist die Eisenbahnschuld regelmässig zu verzinsen und ebenso zu amortisieren. Letzteres mit Rücksicht auf die künftigen ähnlichen Verhältnisse in den Nachbarstaaten, wo auch unweigerlich amortisiert wird, oder ein unentgeltlicher Heimfall der Bahnen an den Staat bevorsteht, sowie wegen der Entwertung der bestehenden Anlagen und der Notwendigkeit ihres Ersatzes infolge technischer Fortschritte. Die Unterlassung der Amortisation würde gegen alle Regeln einer gesunden Finanzwirtschaft verstossen, und die nötigen Neuaufwendungen würden unsere Eisenbahnschuld lawinenartig anschwellen lassen, so dass nicht nur alle verkehrsfreundlichen Reformen weggefegt würden, sondern selbst die Verzinsung der Eisenbahnanleihen in Frage gestellt wäre.

Daher ist an dem Tilgungszwang in vollem Umfang unverbrüchlich festzuhalten, eventuell, ist ein Fehlbetrag unverkürzt von der eidgenössischen Finanzverwaltung zu decken. Das geschieht in Baden faktisch.

Das Festhalten an dieser Forderung auch bei uns wird am besten geeignet sein, der Begehrlichkeit gegenüber den Bundesbahnen vorzubeugen, da sich an anderen Stellen unseres Staatshaushaltes die Fehlbeträge sofort unangenehm, aber erzieherisch wirksam, geltend machen werden!

Niemand kann die Inferiorität unserer Staatsbahnen wollen und den höchst bedenklichen ersten Schritt auf die schiefe Ebene einer unsoliden Finanzwirtschaft verantworten. Denn die Unmöglichkeit der Verzinsung unserer staatlichen Eisenbahnleihen würde den Staatsbankrott darstellen, der bei unserer geographischen und ethnographischen Lage und republikanisch-demokratischen Staatsverfassung noch schlimmere Folgen haben dürfte, als eine militärische Niederlage.

Wenn wir auf die in Gemeinden und Kantonen schon erlebten Eisenbahnkalamitäten blicken, so haben wir allen Grund, vor den ausschweifenden lokalen und kantonalen Plänen auf der Hut zu sein. Ueber den zahlungsunfähigen Gemeinden halten die Kantone ihre schützende Hand, und die Kantone können Rückhalt finden an dem starken Bunde; aber der Bund, der seine internationalen Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen würde, hat seine Selbständigkeit verloren.

Wenn uns die Erfüllung unserer mit dem Rückkauf verbundenen Pflichten unbequem sein sollte, und es uns an der nötigen Selbstzucht fehlt, so sollten wir auch heute noch lieber auf Staatsbahnen verzichten!

Die mit dem Staatsbetriebe erwachsenen neuen schweizerisch-volkswirtschaftlichen Aufgaben verlangen allerdings einen starken gemeineidgenössischen Geist. Es geht nicht an, dass in der Eidgenossenschaft ein Teil dem andern nur darum bewilligt, dass dieser ihm ein gleiches tue, obwohl beide davon überzeugt sind, dass ihre Begehren keineswegs volkswirtschaftlich gerechtfertigt sind. Mag infolge dieser privaten «Interessenkoalition» ein Kanton Dutzende von Eisenbahnbauten auf einmal beschliessen, der Bund darf es nie und nimmermehr! Dazu können ihm auch keine Interpretationskünste über das Recht von Privaten und Kantonen verhellen. Gestatten unsere gesetzlichen Bestimmungen nicht die Konzessionsverweigerung, wo sie statlich notwendig ist, so sind solche eben zu schaffen!

Wollen Kantone und Private wirklich nur Nebenbahnen erstellen, so mögen sie solches ganz auf ihr eigenes Risiko tun, aber unter keinen Umständen sollen sie verlangen, dass die Bundesbahnen ihnen zu Liebe sich binden und auf Frachten verzichten. Will man nur scheinbar und rein nominal Nebenbahnen, meint aber Haupt- und Konkurrenzbahnen, so gilt das eidgenössische Veto als Ergebnis der eidgenössischen Staatsraison: zur Verhinderung einer volkswirtschaftlichen Verschwendung und einer Schädigung der staatlichen Leistungsfähigkeit. Sobald wirklich das Bedürfnis nach neuen Hauptbahnen sich einstellt, sind die Bundesbahnen zu bauen bereit, und der Bund wird die erforderlichen Geldmittel am leichtesten aufbringen; aber selbstverständlich muss mit aller Vor- und Umsicht und mit weiser Beschränkung auf das Notwendige und Nützliche vorgegangen werden.

Nur das nackte Privatinteresse und der Mangel des Einlebens in den eidgenössischen Staatsgedanken auch bezüglich des Eisenbahnwesens, kann zur Begründung von Theorien führen, die für jede gesunde Staatsverwaltung unannehmbar sind.

Verschiedenes — Divers.

Ungarische Fabrikstatistik. Das ungarische Handelsministerium hat eben «Die Betriebs- und Arbeiterstatistik der im Jahre 1901 in den Ländern der ungarischen Krone bestehenden Fabriken» publiziert. Das Werk enthält, dem «Wiener Handelsmuseum» zufolge, u. a. die Zahl der bestehenden Fabriken in Zahl und Zuständigkeit der Fabrikseigentümer, das Kapital der Aktiengesellschaften, die Zahl der Beamten und Arbeiter der Betriebe, der jährlichen Arbeitstage, die Dauer der Arbeitstage und -Nächte, der Pausen, die Löhne der Arbeiter und Gehälter der Beamten, die Lohnabzüge, die Wohlfahrtseinrichtungen für die Arbeiter, wie Arbeiterwohnungen, Schlafsäle, Fabriksschulen, Fabriksspitäler, Krankenunterstützung, Unfallversicherung etc.

Die Zahl der ungarischen Fabriken und Etablissements mit fabrikmässigem Charakter betrug Ende September 1901 2642, von welchen 2480 (93,9%) in Ungarn, 162 (6,1%) in Kroatien-Slavonien sich befinden. Die Produktionsstatistik vom Jahre 1898 wies 2364 Fabriken aus, infolgedessen betrug die Zunahme in diesen drei Jahren trotz der ungünstigen volkswirtschaftlichen Verhältnisse 278. Die Gesamtzahl der Angestellten der 2642 ungarischen Fabriken betrug Ende September 1901 259,464 Personen. Die meisten Angestellten beschäftigte die Gruppe der Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie (54,000); die Maschinenbau- und elektrotechnischen Industrien beschäftigten 43,000 Personen, die Eisen- und Metallindustrie 37,000, die Textilindustrie 20,000 Personen. Der durchschnittliche Personalstatus der Fabriken in Ungarn beträgt 98 Personen, es gibt aber auch viele Fabriken, wo die Zahl der Angestellten 500 überstieg, es finden sich sogar 33 Etablissements aufgezählt, in welchen mehr als 1000 Personen angestellt waren.

Das gesamte Personal der ungarischen Fabrikanlagen zeigt nach dem Beschäftigungszweige folgende Verteilung:

	Zahl	Prozent
Beamte	10,884	4,18
Werkführer	4,062	1,57
Diener	4,134	1,59
Fabrikarbeiter	221,523	85,49
Lehrlinge	9,675	3,73
Heimarbeiter	8,460	3,26
Sträflingsarbeiter	476	0,18
Gesamtsumme	259,464	100

Bei der Sammlung der Daten wurden auch über das Alter der Fabrikarbeiter Erkundigungen eingezo-gen. Von den 221,823 Fabrikarbeitern waren 192,861 Erwachsene (86,9%), 16—17 Jahre alt 17,438 (7,9%), 14—15 Jahre alt 9619 und schliesslich 1905 unter 13 Jahren. Junge Arbeiter werden besonders in der Textilbranche und in der Papierfabrikindustrie beschäftigt, in der ersten Gruppe befanden sich 34,28% der Gesamtzahl, in der zweiten Gruppe 27,45% sämtlicher Arbeiter im jugendlichen und im Kindesalter.

Die Zahl der im Fabriksbetriebe beschäftigten weiblichen Angestellten beträgt 23,86%, d. i. insgesamt 57,259 Arbeiterinnen. Die meisten Frauen sind in der Textilbranche beschäftigt, indem hier 66,54% der Gesamtzahl der Arbeiter Frauen sind. Auch die Bekleidungsindustrie beschäftigt mehr als zur Hälfte (57%) Arbeiterinnen. Die Zahl der verheirateten Arbeiter betrug übrigens insgesamt 96,246, die der verheirateten Frauen 16,583.

Sehr eingehend beschäftigt sich der Bericht mit der Arbeitszeit der Angestellten und mit den Arbeitslöhnen. Die Bezüge der Fabrikbeamten machten insgesamt 24,9 Millionen Kronen aus, hiezu kommen die Bezüge der Werkführer mit 7,6 Millionen Kronen. Ueber die Wochenlöhne der Arbeiter gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Höhe der Wochenlöhne	Zahl der Arbeiter	Prozent
Unter 10 Kr. (à 1,05 Fr.)	74,556	31,07
10—14 Kr.	53,937	22,34
14—20 "	49,423	20,60
20—30 "	34,355	14,32
30—40 "	11,165	4,65
40—60 "	3,738	1,56
60—80 "	1,119	0,46
Mehr als 60 Kr.	520	0,21
Nicht-entlohnt wurden (Lehrlinge)	1,565	0,65
Lohn- unbekannt (Heimarbeiter)	9,980	4,14
Insgesamt	239,958	100

Von den Wohlfahrtseinrichtungen sind folgende hervorzuheben: Arbeiterwohnungen gab es 19,234 in 1246 Fabriken, von diesen Wohnungen standen den Arbeitern 15,344 unentgeltlich, 3890 gegen Entlohnung eines Wochenzinses zur Verfügung. Ausserdem waren in 519 Fabriken gemeinsame Schlafsäle für Arbeiter und ebensolche für Arbeiterinnen eingerichtet, in insgesamt 990 Schlafsälen waren 12,294 Personen untergebracht.

Die Zahl der Krankenkassenmitglieder war 224,222, d. i. 95,56% der Arbeiter, gegen Unfall waren aber nur 107,160, d. i. 46% der Arbeiter versichert.

— Panamakanal. Die beiden im Vordergrund der Politik der Vereinigten Staaten stehenden Fragen sind nach der «N. Y. H. Z.» der Panamakanal und der Reziprozitätsvertrag mit Cuba. Seit der Losreisung Panamas von Colombia und seit der Anerkennung der neugeborenen Republik Panama von seiten der Vereinigten Staaten, hat die Panamakanalfrage eine neue Gestalt angenommen. Colombia, dessen Kongress dem Hay-Herran-Verträge seine Bestätigung verweigerte, ist gänzlich auf die Seite geschoben und wird wohl niemals wieder in Sachen des meerverbindenden Kanals ein Wort mitzureden haben. Die zehn Millionen Dollars, welche die Vereinigten Staaten dem Staate Colombia angeboten, sind für diesen unabwehrlich verloren. Colombias Kanalpolitik war ein grober Fehler, der sich nicht wieder gut machen lässt. Die Absendung des Generals Reyes nach Panama als Friedenskommissär ist ein toter Versuch. Wie die Dinge stehen, ist Panama nach der Anerkennung von seiten der Ver. Staaten und Frankreichs und nach der amtlich erklärten Weigerung Deutschlands, zugunsten Colombias zu intervenieren, ein unabhängiger Staat, welcher sich des Schutzes der Ver. Staaten erfreut. Diese haben den Dingen, welche sich in Panama vollzogen haben, freien Lauf gelassen und dem neuen Staate ihre Anerkennung zu teil werden lassen, nachdem daselbst eine Regierung gebildet worden war, deren Bestand Colombia in seiner Ohnmacht nicht angreifen kann. Frankreich hat dasselbe getan und andere Staaten werden ohne Zweifel dem Beispiel folgen müssen. Inzwischen sind die Vereinigten Staaten nicht säumig in der Förderung des Kanalproblems. Sie haben bereits mit dem Bevollmächtigten Panamas Philippe Bonau-Varilla betreffs eines neuen Kanalvertrages Unterhandlungen angeknüpft, und es ist ausser Frage, dass Panama ohne Skrupel und ohne Zögerung einen für die Vereinigten Staaten weit günstigeren Vertrag abzuschliessen bereit ist. Die Grundlagen dieses Vertrags werden voraussichtlich dieselben sein wie die des Hay-Herran-Vertrages mit dem Unterschiede, dass die Ver. Staaten von Panama erheblich grössere Privilegien erhalten werden, als sie unter dem Vertrag mit Colombia erhalten haben würden. Unter allen sich darbietenden Gesichtspunkten liegt jetzt die Kanalfrage erheblich günstiger als früher. Das Kanalproblem wird in vollem Rahmen den Kongress gegen Weinhantoren beschäftigen und bei der allgemein zugestandenen Dringlichkeit des Gegenstandes wird ohne Zweifel eige der technisch ausführbaren Panamarouten gewählt werden. Die Hindernisse, welche der Erbauung eines Kanals bisher im Wege standen, sind der Hauptsache nach verschwunden. Die Arbeiten werden, nach der Unterzeichnung und Bestätigung eines Vertrages mit Panama, ohne weiteren Aufschub in Angriff genommen werden können und damit wird eines der grössten Verkehrsprobleme des zwanzigsten Jahrhunderts seine seit einem halben Jahrhundert angestrebte definitive Lösung finden.

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel.

Patent-Nr. 23200.



Schreib-Pulte

neueste Konstruktion

als

Sitz- und Stehpult

beliebig hoch verstellbar.

Die Schreibplatte kann je nach Wunsch flach oder schief benützt werden. Mit einem Schloss wird das ganze Pult vollständig abgeschlossen. [1870]

Patente im Ausland:

In Frankreich Nr. 322,957.

» England » 15,845.

» Belgien » 164,418.

Spezialität

der

mechanischen Schreinerei

Theophil Hinnen,

Zürich V, Höschgasse 74/76.

Prospekte a. Wunsch umgehend.



Basler Drogerie Leonhard Bernoulli & Cie.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 12. Dezember 1903, vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Hrn. W. L. Bernoulli von der Tann, Leimenstr. 30, Basel.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1902/03.
- 2) Bericht des Rechnungsrevisors.
- 3) Beschluss über Gewinnverteilung.
- 4) Ersatzwahl für zwei im Austritt befindliche Mitglieder des Aufsichtsrates.
- 5) Wahl eines Rechnungsrevisors und eines Suppleanten pro 1903/04.

Rechnung und Bilanz, sowie der Bericht des Rechnungsrevisors liegen vom 30. November an im Bureau des Etablissements, Hochstrasse 16, zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit.

Die Coupons werden vom 14. Dezember an an der Kasse des Etablissements eingelöst.

(2322)

Der Präsident des Aufsichtsrates.

Société Suisse pour l'Industrie du Sucre à Genève.

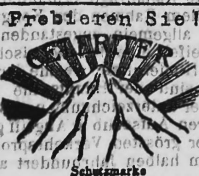
L'assemblée générale a fixé pour l'exercice 1902/1903 le solde de dividende sur les actions anciennes n° 1 à 10,000 à 3% soit fr. 6.—, contre remise du coupon n° 2, et le dividende sur les parts de fondateur à fr. 11.—, contre remise du coupon n° 1, qui seront payables dès le 1er décembre 1903 chez:

- MM. D'Espine, Fatio & Co, à Genève, (2310.)
- J. Diodati & Co, à »
- Ch. Masson & Co, à Lausanne.

Lagerhaus der Bank in Winterthur

mit Geleiseverbindung in nächster Nähe des Güterbahnhofes Winterthur. Seit 1862 im Betrieb.

Massiver Steinbau mit gesunden, hellen und trockenen Lagerräumen für Getreide und Kaufmannsgüter aller Art; mit vorzüglichen Kellern für Wein, Oel etc. Rationelle Einrichtungen (hydraul. Aufzüge; Kranen). Vieljährige Praxis im Lagergeschäft. Günstige Gelegenheit zur Vertiefung und Weiterbeförderung von Sammelsendungen; Reexpeditionen. Règlement mit Gebührentarif zu Diensten. Besondere Abmachungen für Lagerung in grösserem Umfange mit Wiederausgang in grossen Partien. Prompte und gewissenhafte Bedienung zugesichert. (2102.)



Bestes
COPIERBUCH
für Maschinen- und
Handschrift.

Erhältlich in jedem
Papeterie-Geschäft.

Rasche und regelmässige Sammelwagen von Antwerpen (von Amerika etc.), Havre, London, Manchester, Bradford, Roubaix, Gent, Brnxelles, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Bremen, Berlin, Frankfurt, Mannheim, Hagen, Köln etc. — Besorgung sämtlicher im Veredlungsverkehr vorkommenden Operationen: — Rheinschiffahrt. — Amtliche Güterbestätter der Grossherz. Bad. Staatseisenbahnen. — Zollabfertigung und Camionnage am Schwelz, Bundesbahnhof. — Uebernahme von Speditionen aller Art von und nach allen Richtungen.

Dätwyler & Co, Zürich.

Bank- und Effekengeschäft. [1091]

Kauf u. Verkauf von Aktien und Obligationen. — Vorschüsse a. Wertpapiere. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Kündigung des Anleihe vom 31. Mai 1889 von Fr. 500,000

und Ausgabe eines neuen Anleihe von Fr. 500,000 à 4%

Kammgarnspinnerei Bürglen.

Auf Grund der Anleihe-Bedingungen kündigen wir hiemit die Titel Nr. 1001—1500 unseres Obligationen-Anleihe vom 31. Mai 1889 im Betrage von Fr. 500,000. — vom 30. November ab auf 6 Monate. Es fällt somit der Rückzahlungstermin auf den 31. Mai 1904.

Nähere Auskunft über die Bedingungen und Modalitäten des neuen Anleihe erteilen den bisherigen Obligationären und weitem Reflektanten die nachstehenden gewöhnten Coupons-Einlösestellen:

- in Winterthur die Bank in Winterthur,
- » Zürich » Schweiz. Kreditanstalt,
- » Basel » Basler Handelsbank,
- » Frauenfeld » LaRoche & Cie.,
- » Weinfelden » Thurg. Hypothekbank,
- » Mülhausen » Thurg. Kantonalbank,
- » Bürglen » Bank von Elsass und Lothringen,
- » Bürglen unser Bureau.

Bürglen (Thurgau), 25. November 1903.

Kammgarn-Spinnerei Bürglen.

(2227.)

A. Schellenberg.

Ankauf von inländischem Getreide.

Ueber die Lieferung von inländischem Getreide (Weizen, Korn und Hafer) diesjähriger Ernte wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: «Angebot für inländisches Getreide» bis zum 1. Dezember 1903 franko einzureichen an das

Eidgen. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 5. November 1903. (2186)

Vorzüglich unterrichtet

über Kapital-Anlage und Spekulation sind
Neumann's Börsen-Nachrichten.
Berlin NW. 7. Schadowstr. 10/11.
Probennummern kostenfrei.



Anzüge (1889)
jeder Bauart.

Vertretung.

Jünger, tücht. Kaufmann, Schweizer, mit Garantieleistung von Fr. 10,000 bis 20,000, gegenwärtig auf Besuch in der Schweiz, wünscht Vertretung einer grösseren Fabrik oder eines Geschäftshauses für Argentinien, woselbst er 20 Jahre ansässig ist. Offerten sub Zc 6666 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. (2296.)

Leihkasse der Stadt Zürich.

Das Konto-Korrent-Heft Nr. 8312 der Leihkasse der Stadt Zürich, auf den Namen des Herrn Obersil. M. Roffler, Tödlstrasse 50, Eng, lautend, und am 2. April 1903 Fr. 1900 betragend, ist als vermisst angezeigt worden.

Der jetzige Inhaber dieses Heftes wird amri angefordert, dasselbe innert drei Monaten von heute an auf der Leihkasse der Stadt Zürich abzugeben oder sich daselbst über den rechtmässigen Besitz desselben auszuweisen, widrigenfalls dasselbe als kraftlos erklärt und ein neues, alleingültiges Heft zugunsten des jetzigen Ansprechers ausgestellt würde.

Zürich, den 27. Oktober 1903.

Leihkasse der Stadt Zürich:

(2141) Die Verwaltung.

Bieler Stahlspänefabrik

(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert nur an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. Silberne Medaille Thun 1899.

(1815) H. Kiethner & Cie. in Biel.

Rudolf Mosse in Zürich.

Annoncen-Expedition.